



Jürgen Utrata

Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung

Verkehrsträgerübergreifendes Fachwissen

3. Auflage 2017

Best.-Nr. 2404



3. Auflage 2017 · Best.-Nr. 2404 · ISBN 978-3-95532-404-9

Titelbild: © AllebaziB – Fotolia.com

Alle Rechte liegen beim Verlag bzw. sind der Verwertungsgesellschaft Wort, Untere Weidenstraße 5, 81543 München, Telefon 089 514120, zur treuhänderischen Wahrnehmung überlassen. Damit ist jegliche Verbreitung und Vervielfältigung dieses Werkes – durch welches Medium auch immer – untersagt.



© U-Form Verlag Hermann Ullrich GmbH & Co. KG
Cronenberger Straße 58 · 42651 Solingen
Telefon: 0212 22207-0 · Telefax: 0212 208963
Internet: www.u-form.de · E-Mail: uform@u-form.de



ACHTUNG!

Sollte es für diese Lernkarten Aktualisierungen oder Änderungen geben, können Sie diese unter **www.u-form.de/addons/2404-1.pdf**

herunterladen. Ist die Seite nicht verfügbar, so sind keine Änderungen eingestellt!

Frage

Nennen Sie die 5 Verkehrsträger.
Welcher 6. wird je nach Definition z. T.
noch hinzugezählt?

Antwort

- Straßenverkehr
- Schienenverkehr
- Luftverkehr
- Binnenschifffahrt
- Seeschifffahrt
- Rohrleitungsverkehr

Frage

Nennen Sie die 3 Landverkehrsträger.

Antwort

- Straßenverkehr
- Schienenverkehr
- Binnenschifffahrt

Frage

Was ist ein Kollo (auch Collo)?

Das Kollo/Collo (Plural: Kolli/Colli) ist eine Ladeeinheit/LE (Verpackungseinheit). Sie bezeichnet die kleinste Einheit (einzelne Stücke) einer Warensendung. Es kann je nach Art z. B. ein Sack, ein Ballen etc. sein.

Frage

Was ist eine Fautfracht und wie hoch ist diese beim nationalen Gütertransport per Straße, Schiene, Flugzeug und Binnenschiff?

Die Fautfracht (auch Fehlfracht) ist eine Entschädigung (ein Reuegeld) des Absenders an den Frachtführer (FF) für eine vorzeitige Kündigung des Frachtvertrages. Der FF hat, sofern er die Gründe des Rücktritts des Absenders nicht zu verantworten hat, Anspruch auf:

- die vereinbarte Fracht inkl. eines vereinbarten oder durch die Verzögerung verursachten Standgeldes (Binnenschiff: Liegegeldes) plus Aufwendungen minus eingesparte Kosten

oder

- $\frac{1}{3}$ der vereinbarten Fracht – die sog. Fautfracht

Frage

Was ist die Sperrfunktion beim Frachtbrief im nationalen Güterverkehr und was gilt es dabei zu beachten?

Durch die Sperrfunktion im nationalen Frachtbrief verzichtet der Absender auf sein Recht auf nachträgliche Weisungen. Sie muss ausdrücklich vereinbart werden. Damit wird der Frachtbrief zum Sperrpapier. Ist sie eingetragen, ist nur noch der Inhaber des Absenderoriginals des Frachtbriefes weisungsbefugt. Diese Ausfertigung muss im Original dem Frachtführer (FF) vorgelegt werden, um Weisungen zu erteilen.

Frage

Welche Bedeutung haben die Erlaubnis und die Versicherungspflicht beim gewerblichen Güterkraftverkehr (GKV) und beim Werkverkehr? Was ist zudem bei der Werkverkehrsdatei zu beachten?

GKV: versicherungspflichtig
(Güterschadenhaftpflicht)
mit Mitführungspflicht des
Versicherungsnachweises in den Kfz,
erlaubnispflichtig

Werkverkehr: versicherungsfrei, erlaubnisfrei,
aber An-, Um- und Abmeldepflicht beim
BAG (Werkverkehrsdatei) für LKW ohne/
mit Anhänger oder Sattelzüge > 3,5 t zzG
(also nicht pauschal für alle Kfz > 3,5 zzG,
wie bei der prinzipiellen Einstufung für den
Werkverkehr)

Frage

Was ist Benchmarking?

Benchmarking (engl. benchmark für „Maßstab“) ist eine Qualitätsmanagementmethode (QM-Methode), die das eigene Unternehmen mit anderen Unternehmen vergleicht, um bessere Methoden und Praktiken an den Besten der gleichen Branche zu erkennen und zu verstehen. Diese werden dann an die eigene Unternehmensstrategie angepasst und in diese integriert.

Frage

Was ist ein First Party Logistics Provider (1PL)?

Antwort

Ein 1PL ist ein produzierendes Unternehmen, das die Logistikleistungen Transport, Umschlag und Lagerung (die sogenannten TUL-Leistungen) selbst durchführt, da es über einen eigenen Fuhrpark sowie eigene Lagerhäuser verfügt. Lediglich der internationale Transport wird an Speditionen abgegeben.

Frage

Was ist Cross-Docking?

Cross-Docking ist eine Warenumschlagsart, bei der die Lagerung entfällt und somit eine Durchlagerung (ein Direktumschlag) erfolgt. Die Waren werden hierbei bereits durch den Lieferanten bzw. Absender vorkommissioniert. Die angelieferten Artikel werden nicht eingelagert, sondern direkt den entsprechenden Warenausgängen (Auslieferungstouren, Filialen) zugeordnet. Durch Cross-Docking werden Lagerbestände reduziert, Belieferungszeiten verkürzt, Transporte gebündelt und schlussendlich Kosten gesenkt. Es werden 3 Arten unterschieden: das ein-, zwei- und mehrstufige Cross-Docking.

Frage

Was ist bezüglich des Haftungsversicherungsschutzes bei den ADSp 2017 zu beachten?

- Der Auftraggeber kann vom Spediteur die 514
Vorlage einer gültigen Versicherungsbestätigung
über seine Haftungsversicherung verlangen
- Kommt der Spediteur, innerhalb einer angemessenen
Frist, dem nicht nach, steht dem Auftraggeber ein
außerordentliches Kündigungsrecht für den Vertrag zu.
- Der Spediteur darf sich auf die Haftungsregelungen
nach den ADSp 2017 gegenüber dem Auftraggeber
nur berufen, wenn vor der Auftragserteilung ein
ausreichender Versicherungsschutz (min. in Höhe
der Regelhaftung nach den ADSp 2017 und nach dem
Gesetz) bereits besteht.
- Die Vereinbarung einer Höchstsumme je Schadenfall,
Schadenereignis und Jahr, sowie für eine angemessene
Selbstbeteiligung des Spediteurs, ist zulässig.



Jürgen Utrata

Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung

Modul Kaufmännische Steuerung

3. Auflage 2017

Best.-Nr. 2405



3. Auflage 2017 · Best.-Nr. 2405 · ISBN 978-3-95532-405-6

Titelbild: © AllebaziB – Fotolia.com

Alle Rechte liegen beim Verlag bzw. sind der Verwertungsgesellschaft Wort, Untere Weidenstraße 5, 81543 München, Telefon 089 514120, zur treuhänderischen Wahrnehmung überlassen. Damit ist jegliche Verbreitung und Vervielfältigung dieses Werkes – durch welches Medium auch immer – untersagt.



© U-Form Verlag Hermann Ullrich GmbH & Co. KG
Cronenberger Straße 58 · 42651 Solingen
Telefon: 0212 22207-0 · Telefax: 0212 208963
Internet: www.u-form.de · E-Mail: uform@u-form.de

Frage

Was ist eine Inventur?

Bei einer Inventur werden sämtliche Vermögens- und Schuldenwerte eines Unternehmens zu einem bestimmten Stichtag durch Messen, Zählen und Wiegen mengen- und wertmäßig erfasst.

Frage

Was ist ein Inventar?

Die durch die Inventur ermittelten Vermögens- und Schuldenwerte eines Unternehmens werden im Inventar gegenübergestellt, um dessen Eigenkapital (EK) zu ermitteln.

Vermögen (Anlagevermögen +
Umlaufvermögen)

– Schulden (kurz- und langfristige
Schulden)

= Eigenkapital (Reinvermögen)

Frage

Was ist das Anlagevermögen (AV)?

Das AV umfasst alle Vermögensteile eines Unternehmens, die dem Geschäftsbetrieb langfristig (über mehrere Abrechnungsperioden) dienen.

Frage

Was ist das Umlaufvermögen (UV)?

Das UV umfasst alle Vermögensteile eines Unternehmens, die nur kurzfristig in diesem verbleiben und ständig umgeschlagen werden.

Frage

Nennen Sie 3 Beispiele des Anlagevermögens (AV).

Antwort

- Grundstücke
- Gebäude
- Fuhrpark (LKW, Lieferwagen, Anhänger)
- Betriebsausstattung
- Büroausstattung
- Gabelstapler
- Hubwagen

Frage

Nennen Sie 3 Beispiele des Umlaufvermögens (UV).

Antwort

- Vorräte (Treibstoffe, Schmierstoffe, Reifen, Ersatzteile, Büromaterial)
- Forderungen
- Bankguthaben
- Kassenbestand
- Postbankguthaben

Frage

Warum wird, wenn Ihr Unternehmen über eine Betriebstankstelle verfügt, zwischen den Konten „Treibstoffverbrauch fremde Tankstellen“ und „Treibstoffverbrauch Betriebstankstelle“ unterschieden?

Antwort

Beim Betanken an einer fremden Tankstelle wird im Gegensatz zum Betanken an der Betriebstankstelle der betriebliche Treibstoffvorrat nicht beeinflusst. Des Weiteren ist beim Betanken an fremden Tankstellen die Vorsteuer (VSt.) zu berücksichtigen. Beim Betanken an der Betriebstankstelle ist dies nicht der Fall, da die VSt. bereits beim Kauf der Treibstoffvorräte berücksichtigt wird.

Frage

Wie wird der Barkauf von Diesel an einer fremden Tankstelle gebucht?

Treibstoffverbrauch fremde Tankstelle
und Vorsteuer an Kasse

Frage

Wie wird der Vorratsverbrauch mithilfe der Gesamterfassung als Jahresverbrauch ermittelt?

$$\begin{array}{r} \text{Anfangsbestand} \\ + \text{ Zugänge} \\ - \text{ Inventurbestand} \\ \hline = \text{ Verbrauch} \end{array}$$

Frage

Was sind neutrale Erträge und welche Bedeutung haben diese für die Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)?

Antwort

Es sind unternehmensbezogene Erträge. Sie sind bezogen auf den Betriebszweck entweder periodenfremd, ungewöhnlich (atypisch) oder haben mit der betrieblichen Leistungserstellung nichts zu tun (z. B. Erträge aus Wertpapierverkäufen). Sie werden in der KLR nicht berücksichtigt.

Frage

Was sind betriebsfremde Erträge?

Antwort

Sie haben mit der betrieblichen Leistungserstellung nichts zu tun (z. B. Erträge aus Wertpapierverkäufen) und sind eine Art der neutralen Erträge, die in der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) nicht berücksichtigt werden.

Frage

Was sind sonstige Erträge
(außerordentliche Erträge)?

Antwort

Sie sind zwar durch den betrieblichen Zweck verursacht worden, sind aber für den normalen betrieblichen Ablauf ungewöhnlich/unüblich (z. B. Verkauf eines Firmenfahrzeugs über dem Buchwert). Eine Übernahme in die Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) und/oder ein Vergleich zu anderen Perioden würde ein verzerrtes Bild ergeben. Sie sind eine Art der neutralen Erträge, die in der KLR nicht berücksichtigt werden.

Frage

Warum wird die Umsatzsteuer (USt.) in der gesamten Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) und somit auch bei der kalk. Abschreibung nicht berücksichtigt?

Die USt. wird nicht berücksichtigt, da sie einen durchlaufenden Posten darstellt.

Frage

Warum werden bei der Ermittlung der Abschreibungsbasis für die kalk. Abschreibung eines LKW in der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) die Wiederbeschaffungskosten für die Bereifung separat berücksichtigt?

Die Bereifung eines LKW hat eine wesentlich geringere Nutzungsdauer als der LKW selbst.

Frage

Wie werden die kalk. Zinsen in der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) berechnet?

Antwort

$$\begin{aligned} & \emptyset \text{ gebundenes Anlagevermögen (AV)} \\ & \quad (50 \% \text{ der Anschaffungskosten)} \\ + & \emptyset \text{ gebundenes Umlaufvermögen (UV)} \\ \hline = & \emptyset \text{ gebundenes Vermögen} \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} & \emptyset \text{ gebundenes Vermögen} \times \text{kalk. Zinssatz} \\ & = \text{kalk. Zinsen} \end{aligned}$$